



Knauf DP 007

Kalk-Zement-Wärmedämmputz

Produktbeschreibung

Kalk-Zement-Wärmedämmputz mit organischen Leichtzuschlägen (EPS) für alle gängigen Mauerwerks-Untergründe im Innen- und Außenbereich.

Zusammensetzung

Kalkhydrat, Zement, klassierte Kalkstein- oder Quarzkörnung, EPS-Leichtzuschlag, wasser-rückhaltende und wasserabweisende Zusätze.

Lieferform

14 kg-Sack

Material-Nr. 00015205

Lagerung

Säcke trocken auf Holzpaletten lagern. Lagerfähig ca. 9 Monate.

Qualität

Das Produkt unterliegt einer Erstprüfung sowie

der ständigen werkseigenen Produktionskontrolle. Zusätzlich wird das Produkt fremdüberwacht und trägt das Ü-Zeichen. Das Produkt besitzt das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis Z-23.13-1606.

Anwendungsbereich

Wärmedämmputz für mineralische und pastöse Oberputze im Innen- und Außenbereich auf allen gängigen Mauerwerks- und Betonuntergründen.

Als Unterputz

- für Kratzputz,
- für dünnlagige Oberputze nach Auftrag eines Zwischenputzes mit Luströ.

Eigenschaften

- Wärmedämmputzmörtel T1 nach DIN EN 998-1
- Druckfestigkeitskategorie CS I nach DIN EN 998-1
- Mörtelgruppe P II nach DIN V 18550
- Allgem. Bauaufsichtliche Zulassung Z-23.13-1606
- Für innen und außen
- Wasserhemmend
- Mit EPS-Leichtzuschlag
- Maschinelle Verarbeitung oder von Hand
- Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, dry}$: 0,066 W/(m·K)

Ausführung

Untergrund	Vorbereitung
Ziegel-, Blähton- oder Bimsmauerwerk, Kalksandsteine (Format bis 25 x 50 cm)	Bei stark saugenden Untergründen oder hochsommerlicher Witterung zweilagig nass in feucht auftragen.
Porenbeton im Innenbereich	Zweilagig nass in feucht auftragen.
Porenbeton im Außenbereich	Zweilagig nass in feucht auftragen.
Glattgeschalter Beton, Betonfertigteile	SM700 Pro, SM300, Sockel-SM oder Lustro als mineralische Putzhaftbrücke.
XPS-R-Dämmplatten	SM700 Pro, SM300, Sockel-SM oder Lustro als mineralische Putzhaftbrücke.
Raugeschalter Beton, großformatige Kalksandsteine (Format > 25 x 50 cm), kleinformatische Holzwolle-Leichtbauplatten	SM700 Pro, SM300, Sockel-SM oder Lustro als mineralische Putzhaftbrücke oder Der Vorspritzer.
Kleinformatisches Ziegelmauerwerk, Bruchsteinmauerwerk, Mischmauerwerk	Der Vorspritzer.
Nicht tragfähiger Untergrund	Geeigneter Putzträger.

Vorarbeiten

Putzgrund nach VOB Teil C, DIN 18350, Abs. 3.1 bzw. nach VOB Teil B, DIN 1961 § 4 Ziffer 3 prüfen. Putzgrund von Staub und losen Teilen säubern, grobe Unebenheiten beseitigen. Schmutzempfindliche Bauteile vor Beginn entsprechend dem Merkblatt „Abklebe- und Abdekarbeiten für Maler- und Stuckateurarbeiten“ des Bundesverbandes Ausbau und Fassade schützen. Wetterseitige Arbeitsflächen vor Niederschlag und direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Untergrundvorbereitung gemäß Tabelle Untergrundvorbereitung. Alle Untergründe müssen tragfähig, trocken, eben, fett- und staubfrei sowie frei von haftmindernden Rückständen sein.

Anmischen

Maschinelle Verarbeitung: Bei Maschinenverarbeitung mit Mischpumpen, z. B. PFT G 4, Wasserzugabe konsistenzgerecht einstellen.

Handverarbeitung: Einen Sack mit ca. 12-14 Liter sauberem Wasser ohne weitere Zusätze klumpenfrei auf verarbeitungsgerechte Konsistenz anmischen. Beim Anmischen sauberes Wasser verwenden und keine Fremdstoffe zusetzen. Geräte und Werkzeuge nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen.

Verarbeitung

Auf vorbereitetem Putzuntergrund DP 007 mind. 20 mm auftragen, eben verziehen und nachschaben. Maximal können 120 mm in mehreren Arbeitsgängen mit 50 – 60 mm pro Lage aufgetragen werden. Untere Lage mit einem Besen aufräumen. Nach mind. einem Tag Standzeit kann dann die 2. Lage aufgetragen werden. Es wird empfohlen, jede Lage in 2 Schichten aufzubauen, wobei die unteren 2/3 etwas steifer und das oberste Drittel etwas plastischer aufgespritzt wird.

Nach einer Trocknungszeit von mind. 1 Tag je cm Dämmputz, mind. jedoch 7 Tage, kann Kratzputz Mak3 mit einer Auftragsdicke von 8 – 10 mm (gekratzt) aufgetragen werden. Vorhandene Sinterhaut oder Unebenheiten sind vorher zu rabottieren. Bei Mak3 ist die frische Dämmputzschicht horizontal mit einem Besen grob aufzuräumen. Bei dünnlagigen Oberputzen wird auf den Dämmputz ein Zwischenputz, ca. 4 mm dick, mit Lustro (DIN 18350, VOB Teil C) notwendig. Bei Bedarf kann der Zwischenputz armiert werden. Intensives Bearbeiten des frischen Dämmputzes führt zur Versinterung der Oberfläche und ist zu vermeiden.

Putzdicke

Einlagig oder mehrlagig: 20-120 mm.

Einlagig 20-60 mm: Trocknungszeit mind. 1 Tag / cm, mind. jedoch 7 Tage.

Zwei- oder mehrlagig > 60-120 mm:

Untere Lage(n) aufbringen und mit einem Besen aufräumen. Nach mind. einem Tag Standzeit kann die 2. Lage nass in feucht von unten nach oben aufgebaut werden.

Sockelausbildung

Im Sockel- bzw. Spritzwasserbereich und an geländeeinbindenden Flächen auf Mauerwerk der Druckfestigkeitsklasse > 8, Zement-Sockelputz UP 310 verwenden. Auf leichteren und weicheren Wandbaustoffen (Steine der Druckfestigkeitsklasse ≤ 8) Sockel-Leichtputz Sockel LUP einsetzen. Auf vorbereiteten XPS-R-Plattenflächen entweder die oben genannten Unterputze mit Knauf Unterputzgewebe (8x8 mm) oder auf den Unterputz eine zusätzliche Gewebearmierung (Armiergewebe 4x4 oder 5x5 mm) mit Sockel-SM oder SM700 Pro anbringen. Alle von Erde oder Kiesschüttung berührten Putzflächen nach Austrocknung von der Kellerwandabdichtung bis ca. 5 cm über Geländeoberkante gemäß DIN 18195 vor Feuchtigkeit

schützen / abdichten. Hierzu kann Sockel-Dicht in einer Schichtdicke von mind. 2,5 mm (zweilagig) aufgetragen werden. Nach Trocknung ist eine vlieskaschierte Noppenfolie davorzustellen.

Auf Putzträger

Auf fachgerecht befestigten Dämmputz-Putzträger DP 007 (mind. 20 mm dick) auftragen und in den Putzträger hineindrückend verziehen. Oberfläche mit dem Besen aufräumen. Nach Erhärtung auf Putzdicke, jedoch max. 60 mm in einer Lage auftragen. Untere Lage jeweils mit einem Besen aufräumen. Nach Mörtelansteifung Grate, Unebenheiten etc. mit dem Gitterrabbott entfernen. Nach ausreichender Standzeit zusätzliche, vollflächige Gewebearmierung mit Armiergewebe 5x5 oder 4x4 mm und Lustro ausführen.

Fliesenuntergrund

Nicht als Fliesenuntergrund geeignet.

Bewehrung

Generell wird empfohlen, in die notwendige Zwischenbeschichtung mit Lustro (4-6 mm) eine vollflächige Gewebereinlage (Armiergewebe 4x4 oder 5x5 mm) einzubetten und diagonal an allen Öffnungen Gewebeeckpfleile oder ca. 300x500 mm große Armiergewebestreifen direkt vom Eck beginnend zusätzlich im Nassmörtel einzubetten.

Eine vollflächige Gewebearmierung mit Lustro (4-6 mm) bei Innen- und Außenanwendung ist zwingend notwendig auf Mischmauerwerk und bei Verwendung von Putzträgern.

Eine partielle Gewebereinlage bei Innen- und Außenanwendung in die notwendige Zwischenbeschichtung mit Lustro (4-6 mm) ist notwendig:

- über Stoßstellen unterschiedlicher Wandbaustoffe, kleinflächig verbauten XPS-R- und Holzwolle-Leichtbauplatten
- diagonal von den Ecken an Gebäudeöffnungen etc.

Das Armiergewebe ist hierbei mit 20 cm Rand bzw. 10 cm Stoßüberlappung oberflächennah in den frischen Lustro Zwischenputz einzubetten.

Maschinen / Ausstattung

Knauf PFT Mischpumpe G 4

Dämmputzwendel, Rotoquirl und

Behälteraufsatz

Schneckenmantel: D8-1,5

Förderschnecke: D8-1,5 mit Zapfen

Feinputzdüse: Ø 10 mm

Mörtelschläuche: Ø 35 mm

Nassmörtel-Förderweite: bis 40 m

Verarbeitungstemperatur / -klima

Nicht unter +5 °C und über +30 °C Luft-, Material- und / oder Untergrundtemperaturen verarbeiten. Frischen Mörtel vor Frost und schneller Austrocknung schützen.

Besonders beachten

Für die Putzausführung gelten DIN EN 13914,

Ausführung

DIN V 18550 und DIN 18350, VOB Teil C sowie die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik und gültige Richtlinien. Trockenmörtel nur mit sauberem Wasser mischen, keine Fremdstoffe zusetzen.

Heizung in den Räumen langsam steigernd in Betrieb nehmen. Zu schneller Wasserentzug, z. B. durch Entfeuchtungsgeräte, sollte vermieden werden.

Bei Anwendung im Innenbereich ist eine Tauwasserberechnung durch einen qualifizierten

Bauphysiker zu empfehlen!

Sicherheitshinweise und Entsorgung

Siehe Sicherheitsdatenblatt.

Beschichtungen

Oberputze

Nach einer Standzeit von mind. 1 Tag je cm Dämmputzdicke, mind. jedoch 7 Tage, können mineralische und pastöse Oberputze wie Noblo, Noblo Filz, SP 260, Carrara, RP 240, Mak3, Conni, Addi, Kati etc. mit evtl. erforderlicher Untergrundvorbehandlung auf Zwischenputz aus Luströ, ggf. mit Gewebeeinlage (Armiergewebe 4x4 oder 5x5 mm), aufgetragen werden. Bei Kratzputz Mak3 ist die frische Dämmputzschicht horizontal mit einem Besen grob aufzurauen.

Technische Daten

DIN EN 998-1

Körnung:	1,5 mm	
Druckfestigkeit (Kategorie):	CS I	DIN EN 998-1
Haftzugfestigkeit:	≥ 0,08 N/mm ² - Bruchbild A, B oder C	DIN EN 998-1
Kapillare Wasseraufnahme (Kategorie):	W 1	DIN EN 998-1
Koeffizient der Wasserdampfdurchlässigkeit μ:	≤ 15	DIN EN 998-1
Wärmeleitfähigkeit λ _{10,dry,mat} :	≤ 0,066 W/(m·K), bei P=90 %	DIN EN 998-1

Die technischen Daten wurden nach den jeweils gültigen Prüfnormen ermittelt. Abweichungen davon sind unter Baustellenbedingungen möglich.

Materialbedarf / Verbrauch

Auftragsdicke mm	Verbrauch kg/m ²	Ergiebigkeit m ² /Sack
20,0	ca. 4,3	ca. 3,3
30,0	ca. 6,5	ca. 2,2
40,0	ca. 8,7	ca. 1,6
50,0	ca. 10,8	ca. 1,3
60,0	ca. 14,0	ca. 1,0

Der exakte Materialbedarf ist durch einen Probeauftrag am Objekt zu ermitteln.



Aktuelle Ausschreibungstexte für alle Knauf Systeme und Produkte mit Exportfunktionen für die Formate Word, PDF und GAEB

www.ausschreibungscenter.de

Knauf Direkt

Technischer Auskunft-Service:

▶ Tel.: 09001 31-2000 *

▶ Fax: 01805 31-4000 **

▶ www.knauf.de

Knauf Gips KG Am Bahnhof 7, 97346 Iphofen

* Ein Anruf bei Knauf Direkt wird mit 0,39 €/Min. berechnet. Anrufer, die nicht mit Telefonnummer in der Knauf Gips KG Adressdatenbank hinterlegt sind, z.B. private Bauherren oder Nicht-Kunden, zahlen 1,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunk-Anrufe können abweichen, sie sind abhängig vom Netzbetreiber und Tarif.

** Fax: 0,14 €/Min.

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdruck und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.